

## Vierter Zeitraum.

### Römisches Zeitalter.

#### Erster Abschnitt. Rom als Königthum und Republik (754 — 31 v. Chr.).<sup>\*)</sup>

Uebersicht dieses Abschnittes.

Unter den einzelnen Völkerschaften, welche Italien bewohnten, waren in der frühern Zeit die Siculer, Umbrier, Etrusker und Sabeller die bedeutendsten. Die Latainer hatten dreißig Bundesstädte, unter welchen Alba longa den Vorrang erhielt. Von Alba wurde Rom gegründet, dessen Einwohner aus lateinischen Colonisten (Rammensern), Sabinern (Titiern) und Etruskern (Luceres) zu einem Ganzen erwachsen. Die Latainer hatten sich auf dem palatinischen Berge niedergelassen, die Sabiner auf dem Capitolinus und die Etrusker auf dem Cölius. Roms Herrschaft war anfangs unansehnlich, aber sie erhob sich wie ein Senfkornlein, zu einem unermeßlichen Baume, welcher allmählig fast die ganze im Alterthume bekannte Erde mit seinen Zweigen und Nesten überschattete. Dem ersten Könige Romulus (754 — 716) wird nicht bloß die Erbauung der Stadt, sondern auch die Anordnung der bürgerlichen und politischen Verhältnisse, wie sie sich unter den Königen gestalteten, beigelegt. Die herrschende Bürgerschaft bildeten die Patricier, unter ihrem Schirme standen die Clienten, hörige Leute. Verschieden von den Clienten war der freie, unabhängige Plebs, eine aus Landbauern bestehende Gemeinde, welche sich nach der gewöhnlichen Annahme erst unter Tullus Hostilius bildete. Patricier und Plebejer wohnten zwar auf demselben Boden, doch waren sie durch Stellung und Interesse getrennt; die Gewalt und Ehre war bei den Patriciern, ein Umstand, welcher einen langwierigen Kampf verursachte, durch welchen sich die Plebejer endlich gleiche Rechte mit den Patriciern errangen. Der Nachfolger des Romulus, Numa (715 — 673) soll die religiösen Verhältnisse geordnet haben. Tullus Hostilius (673—641) zerstörte Albalonga, und trug durch die Aufnahme der Albaner auf den cöliischen Berg, ihres Adels in den Senat, und ihrer Jugend in die nun verdoppelten Legionen viel zur Begründung der künftigen Größe

<sup>\*)</sup> Quellen: Livius mit den Ergänzungen von Freinshelm. b) Die neueren Werke von Beaufort, Ferguson, Levesque, Niebuhr (Berl. 1836. 3 B. 8.) Bodinmuth, ältere Geschichte des römischen Staates. (Halle 1819. 8. Walter, Geschichte des römischen Rechtes bis auf Justinian Bonn. 1834 u. 38. 2 Th. 8.), Ziedler, Geschichte der Römer, ihrer Herrschaft und Cultur. (Leipzig 1836. 8.)